

Presseinformation

MAK-Schindler-Stipendien für das Studienjahr 2015/2016 vergeben

Bereits zum 20. Mal kürte eine internationale Jury am 4. Mai 2015 die GewinnerInnen des internationalen MAK-Schindler-StipendiatInnenprogramms (Artists and Architects-in-Residence Programm), das vom Bundeskanzleramt Österreich / Kunstsektion in Zusammenarbeit mit dem MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst ausgelobt wird. Unter 237 Einreichungen aus 39 Nationen entschied sich die Jury einstimmig für je vier Projekte aus den Bereichen Architektur und bildende Kunst sowie vier Ersatzprojekte. Den StipendiatInnen stehen im Studienjahr 2015/2016 für sechs Monate die Pearl M. Mackey Apartments, einer der Standorte des MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles, und ein monatliches Stipendium zur Verfügung, um ihre eingereichten Arbeiten zu realisieren.

Mehr als 200 KünstlerInnen und ArchitektInnen – unter anderem aus Österreich, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Mexiko, Peru, Polen, Russland, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Südkorea, Thailand, der Türkei und Ungarn – absolvierten seit 1995 einen Studienaufenthalt in den Pearl M. Mackey Apartments von Rudolph M. Schindler. Die Stipendien richten sich an freischaffende KünstlerInnen, ArchitekturstudentInnen (2. Studienabschnitt) und DiplomabsolventInnen der Studienrichtung Architektur. Die Stipendien werden für eigenständige Projekte vergeben, die die Beziehung zwischen Kunst und Architektur sowohl durch experimentelle Zugangsweisen als auch mittels praxisorientierter Projekte untersuchen und einen überzeugenden Bezug zu Los Angeles als idealem Ort für die Umsetzung oder Fortführung der Arbeit herstellen.

Zweimal jährlich, im März und im September, präsentiert das MAK Center die vor Ort entwickelten Projekte im Rahmen der *Final Projects*-Ausstellungen. Die Dokumentation der Arbeiten wird katalogisiert und verbleibt im Archiv des MAK Center, dessen Online-Version unter MAKcenterarchive.org abrufbar ist.

„Los Angeles ist einer der weltweiten Kunst-Hotspots. Umso wichtiger ist es, jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie Architektinnen und Architekten die Möglichkeit zu geben, in der Weltmetropole kreativ tätig zu werden. Mit den Schindler-

Stipendien stellen wir ein richtungsweisendes Instrument zur Verfügung: Für einige Monate kann in Kalifornien geforscht, produziert und mit der Kunst-Community vor Ort in Dialog getreten werden. Ich wünsche allen StipendiatInnen eine bereichernde, fruchtbare und prägende Zeit im MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles“, so Bundesminister Dr. Josef Ostermayer.

Die internationale Jury, bestehend aus Elke Delugan-Meissl (Architektin, Delugan Meissl Associated Architects, Wien), Christian Höller (Mitherausgeber der Zeitschrift *springerin*, Wien), Marko Lulic (Vorsitzender der Jury; Künstler, Wien), Christoph Thun-Hohenstein (Direktor, MAK, Wien) und Phillip Van den Bossche (Direktor und Kurator, Mu.ZEE, Oostende, Belgien), prämierte die Projekte folgender ArchitektInnen und KünstlerInnen:

Kategorie Architektur:

5. Oktober 2015 – 18. März 2016:

Daniel Springer (Deutschland)

Anca Benera und Arnold Estefan (Rumänien)

4. April – 16. September 2016:

Julia Hohenwarter und Julian Feritsch (Österreich/Deutschland)

Carl Fransson und Thomas Paltiel (Schweden)

Kategorie bildende Kunst:

5. Oktober 2015 – 18. März 2016:

Thea Moeller (Deutschland)

Kerstin von Gabain (USA)

4. April – 16. September 2016:

Kathi Hofer (Österreich)

Nadim Vardag (Deutschland)

Ersatz:

Valentin Ruhry (Österreich)

Lena Henke (Deutschland)

Lukas Marxt (Österreich)

Marlene Hausegger (Österreich)

Statement der Jury:

Aus 237 eingereichten Projekten aus 39 Ländern wurden einstimmig je vier Projekte aus den Bereichen Architektur und bildende Kunst sowie insgesamt vier Ersatzprojekte ausgewählt.

Auswahlkriterien waren die Qualität sowie die individuelle Sprache der eingereichten Projekte, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Realisierbarkeit und das Potenzial einer Weiterentwicklung der Arbeit im Rahmen des sechsmonatigen Aufenthalts gelegt wurde. Entscheidend war einerseits das Neudenken von Skulptur und Installation im Verhältnis zu anderen Medien und Architektur, andererseits die reflektierte Verwendung von Archivalien und materiellen Fundstücken sowie die Untersuchung urbaner, kontextueller Gegebenheiten in Los Angeles. Die Auswahl spiegelt wichtige Fragestellungen der gegenwärtigen Kunst- und Architekturdiskurse wider und fokussiert im Sinne Rudolph M. Schindlers insbesondere auf Schnittstellen zwischen den beiden Bereichen.

Einreichungen, die keinen in der Ausschreibung geforderten spezifischen Projektvorschlag enthielten, wurden bei der Auswahl der StipendiatInnen nicht berücksichtigt.

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäuser
T +43 1 711 36-233, -229, -212
F +43 1 711 36-227
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 5. Mai 2015